



## Bibliographische Daten

Titel: Wilhelm Durandus: Rationale, dt. (2. Teil) – Nürnberg, STN, Cent.  
III, 85  
Signatur: Cent. III, 85

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

wur für das gesimere geist mit  
der Episteln. In disem tage tut man  
die weich wun auf die gewenck  
ten stumt der heilige geist. und  
auf die die so vascene und der  
dar umb lye man vir legen wir  
Samiels legen. als ich gesagt  
hym in der d'wanc. die erste ist  
von dem buch der weisheit. die  
sagt zuen der heilige geist ge  
ben wann wend ich sind die si  
von got trachten in gutichait  
und suchent in in annuelichait  
ir's herzen. Kallich churken ne  
ment die ersten aus dem iohel.  
Ich wlt. Gessen von meinem  
geyst auf alles fleisch. Swan als  
der heilige geist chum auf die  
vij poen sachtlichchen die ander  
lesen ist aus dem buch. Also  
chumt er auf die gewencken  
unsichtlichchen die ander legen  
ist aus der leuten buch an dem  
viiii capitel. Geredet hat der  
herre zu die dritt ist aus dem  
buch der andern ee an dem xvij  
c. moyses sprach zu dem volck  
die wird ist aus der leuten buch.  
an dem xvij c. der herre sprach  
zu moysi. Ich offerent spricht  
gedont hat der herre der son  
nunion spricht Ich las ewch  
nicht verwaiste und redt von  
dem heiligen geist. an man  
auch gesprechen. Ich die ampt  
bedewtet ein inthelung zwain  
volcker. der Juden und der kay  
sen. Ich sind die zwain pilgert.  
da Ich ewangelii von sagt die  
vnd hat ewencket. Ich ewencket  
da von redt sand paul in der  
Episteln zu den Juden und zu  
den kayden und spricht. Wir  
sem worden gerecht mit dem  
glauben. darumb schulde haben

wir sind zu got per unserm herren  
Ihm xpm. so wirt waver fride. misse  
den von der liebe. darumb singet  
der Inevitus. die lieb godes ist ge  
gessen in sonser herze darumb  
singet man drey stund Alla. Swan  
zu dem glauben der drualtichait  
mit dem Inst der liebe die legen  
gehört zu den vastenden. die  
begewte die gnade des heiligen  
geistes die erste legen spricht Ich  
gewiß von meinem geist die an  
der spricht Geradet hat der herre.  
Ir schult zelen sibent wochen vnz  
an den andern tage. Ich erfultet  
ist die sibent wochen. und maine  
die gegenwertig hochzeit. die  
etwan hies die hochzeit der  
wochen. Swan die haiden gar in  
die christenheit chumment was.  
den Juden ist über worden. die  
wendent heilig. die waynent und  
wartent des prewtigens. darumb  
spricht der herre zu in. in dem  
kommis Ich las ewch nicht ver  
waiste. die selb inthelung geschi  
cht. swen her zu get der Jungst  
tag. den auch furchten die ewel  
ten darumb gehört die ampt zu  
der vorcheen. so zewech auch die  
vorchee die lieb in und die lieb  
wirfft die vorcheen aus Als du  
wist in spricht in dem orden. di  
ser ampt zelen wir abber in den  
zu ostern zelt man him auf und  
bedewtet die abber vart. Jes hei  
ligen geistes zu uns. die bedew  
ten unser auffart zu in. In schult  
auch mercken. Ich an die ampt  
die zu der vasten gehört. die  
wir aus haben gelegt an dem  
pfitwochen. In dem freytag vnz  
let man ander legen und ewan  
geli. an den selben tagen di nahent

vil leicht zu der arckparheit  
poch si alle l'warent die gnade  
des heiligen geistes und sein werck  
swan etlich habent heur zwon  
weche. Aine zu terz zeit von der  
hochzeit mit Gha in ewel  
sist darumb man die pfaffen weicht  
die man willich weicht in diser  
wochen. Ich si empfahen die gabe  
des heiligen geistes In scholt mer  
cken Ich an disem tage sich ender  
der funfziger. darumb singet  
man die Alla für die ewdual.  
Swan es gehört zu dem achten  
alder. Swan das ist gemain als  
offt man in dem tage singet von  
der zeit der gnaden. oder der  
tag gezogen wirt zu dem ach  
ten alder swen wir petten Ich  
am wir stend. und veruchen  
die gnade. die wir empfahen  
haben und die chumffigen glori  
weylen waren wir chump und  
apren. in ist Ich loch zu procke  
darumb schulden wir stey gericht  
ce als an den suntagen und an  
den tagen der heiligen und zu  
ostern noch müssen wir nage  
unserew karobe und volgen den  
andechtigen frumen die zu dem  
grabe chame st. Von dem sun  
tag der heiligen drualtichait.  
**I**n manigern steten  
an dem achenden  
tage nach phingsten  
beget man die hoch  
zeit der heiligen dri  
ualtichait. In weinachten hat  
man begangen die hochzeit  
des vater. und zu ostern des  
sime und zu phingsten des heili  
gen geistes ist pillich Ich man an

dem achenden tage begit man einon  
der den haiden Ich man ewenck  
Ich drey person sem am got. und  
Ich ist die erste sache. die ander  
ist die. Ich der heilige geist geben  
wirt mit dem an ruffen der hei  
ligen drualtichait. die dritt Ich  
die churche ganz vnz simey. den  
da alle gute simey von simey. Ich  
sy nach gepfudet sind. dem die  
sel schol gleich sem. und leben  
stetlichchen. der ganz simey stet  
auf Ich lob darumb habent et  
lich churken in allen antiphen  
in den landesen eines vers der  
bedewtet die arbeit und maine  
Ich wir mit ganzer arbeit und  
mit ganzem fleiß vnz cheren  
schulden zu dem lob got und  
der heiligen drualtichait. In  
gleicher weis habent etlich  
churken in dem Antiphen zu  
landes von sonser fraven. Swan  
sich ganz wender auf Ich lob  
godes Swan Ich ewangelii spricht.  
Maria behielt die wort alle  
und betuchte siem in dem herz  
en. Swan si ist gefreyet in der  
chewsch und ist ein Junckfraw  
über alle Junckfrawen dem in  
den Antiphen. von sand lorenz  
en. von sand paul von sand seph  
an seget man etlich vers von  
den antiphen. Ich bedewtet die  
groß arbeit die si habent ge  
habt an der marter sand lo  
renz hat mer geliten swen  
die andern sand Got spruch  
Großern chrieg wirt du haben  
vmb den glauben xpi sand  
paul hat mer warbeit. swen  
die andern mit der predig sand  
stephan was der erste martirer.